



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Protokoll der 38. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium (KLS) der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät am 3. Juli 2024, 9-11 Uhr

Teilnehmer:innen

Prof. Dr. Brigitta Kuster	Statusgruppe Hochschullehrer:innen
Prof. Dr. Silvia Kutscher	Statusgruppe Hochschullehrer:innen
Prof. Dr. Katja Schmitt	Statusgruppe Hochschullehrer:innen
Dr. Holger Brohm	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Sarah Holz	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
PD Dr. Henrik Lebuhn	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Norma Osterberg-Kaufmann	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Ullrich Scheideler	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Denise Wilde	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Katharina Fischer	Statusgruppe Studierende
Ben Luis Hertrampf	Statusgruppe Studierende
Marlene Lutz	Statusgruppe Studierende
Margrit Lorenz	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV
Jessica Paul	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV, Protokoll
Susanne Spintig	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV
Cornelia Weigt	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV
Gäste	
Katharina Haß	Referentin für Studium und Lehre
Johnny Kortlever	Sachbearbeiter Studium und Lehre
Stefanie Nick	Referentin für Studium und Lehre
Eva-Maria Voigt	Bereichsleitung Studium und Lehre

Inhalt

I.	Beschluss der Tagesordnung	3
II.	Bestätigung des Protokolls der 37. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 22. Mai 2024.....	3
III.	Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre	3
IV.	Institutsberichte	8
V.	Besprechung und Empfehlung des Lehrangebots für das Wintersemester 2024/25	10
VI.	Verschiedenes	10



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

I. Beschluss der Tagesordnung

Silvia Kutscher eröffnet die Sitzung. Es gibt keine Ergänzungswünsche zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

II. Bestätigung des Protokolls der 37. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 22. Mai 2024

Das vorläufige Protokoll der Sitzung am 22. Mai 2024 wurde am 30. Mai 2024 und nochmal zusammen mit der Einladung für die heutige Sitzung per E-Mail verschickt. Es steht zudem auch im Moodle-Kurs der KLS zur Verfügung.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

III. Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre

Teilnahme an KLS

In der Mai-Sitzung wurde angekündigt, dass Silvia Kutscher aufgrund einer Begehung im Rahmen eines Akkreditierungsverfahrens an der heutigen Sitzung leider nicht teilnehmen kann und Ben Luis Hertrampf die Sitzung leiten wird. Der Begehungstermin wurde verschoben und wird sich voraussichtlich mit der nächsten KLS-Sitzung im November überschneiden.

Sitzungstermine im Wintersemester 2024/25

Die Kommission für Lehre und Studium wird im kommenden Wintersemester 2024/25 an folgenden Terminen stattfinden:

- 06.11.2024, 09.00 Uhr - 11.00 Uhr
- 29.01.2025, 09.00 Uhr - 11.00 Uhr

Die Sitzungen werden am Vormittag von 9-11 Uhr im Raum 2249a im Hauptgebäude stattfinden. Die Einladung zu der Sitzung im November wird auch einen Raumplan vom Hauptgebäude und eine Wegbeschreibung enthalten.

Der Raum 422 in der Dorotheenstr. 26 ist für die nächsten zwei Jahre von Baumaßnahmen betroffen, daher kann er längerfristig nicht genutzt werden.

In der Novembersitzung wird ein Vorschlag über die Vergabe des Fakultätspreises für gute Lehre erarbeitet. In der Januarsitzung wird es um das Lehrangebot für das Sommersemester 2025 gehen. Die Einladungen inkl. Tagesordnung werden eine Woche vor der jeweiligen Sitzung versendet.

Diskussionsrunde zu Lehrpreisen an der HU

Im Rahmen des HU-Tages der Lehre fand eine Diskussionsrunde zu aktuellen und zukünftig geplanten Lehrpreisen der HU statt. Die Studiendekanin nahm teil. Zu den bereits bestehenden HU- und Fakultätspreisen für gute Lehre kommen der Nachhaltigkeitspreis aus dem Klimaschutzkonzept der HU sowie der künftige Landeslehrpreis hinzu.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

In der Diskussion wurden vorrangig zwei Themen besprochen:

1. Es wurde diskutiert, inwiefern die Vergabe der neuen Lehrpreise mit den bestehenden Vergabeverfahren gekoppelt werden kann.
2. Es wurde beraten, wie die Studierendenbeteiligung bei den Nominierungen und in den Vergabeverfahren erhöht werden kann. Die Teilnehmenden haben festgestellt, dass Studierenden der Nutzen der Lehrpreise auch aus Studierendensicht noch besser erklärt werden muss.

Fakultätspreis für gute Lehre

Wie in der 37. Sitzung der KLS besprochen, hat der Bereich Studium und Lehre Aushänge und Flyer erstellt, die den Fakultätspreis für gute Lehre bewerben. Die KLS-Mitglieder haben diese am 30. Mai 2024 per E-Mail erhalten. Gedruckte Aushänge und Flyer wurden außerdem am 13. Juni 2024 in die Institute geschickt. Der Bereich Studium und Lehre bittet darum, dass diese dort ausgehängen und ausgelegt werden. Gern kann auch über weitere Kanäle, in Lehr- und Informationsveranstaltungen auf die Ausschreibung aufmerksam gemacht werden. Das Studiendekanat und der Bereich Studium und Lehre freuen sich, wenn der Fakultätspreis breit beworben wird.

Teamleitung Prüfungsangelegenheiten

Die strukturelle Veränderung im Bereich Studium und Lehre, die in der 37. Sitzung angekündigt wurde, ist nun umgesetzt. Seit dem 1. Juli ist der Bereich in zwei Teams gegliedert: Team Prüfungsangelegenheiten und Team Studiengangsentwicklung und Qualitätssicherung.

Johnny Kortlever ist die neue Leitung des Teams Prüfungsangelegenheiten. Er wird sich sukzessive in die Strukturen und Verfahren der Fakultät einarbeiten. Der Bereich Studium und Lehre freut sich, dass er an der Sitzung teilnehmen kann und heißt ihn herzlich willkommen.

Johnny Kortlever wird Dienst- und Fachvorgesetzter der Prüfungsbüros und künftig federführend die Betriebsabläufe und Verfahren im Team Prüfungsangelegenheiten koordinieren. Er ist auch Anlaufstelle für prüfungsrechtliche und -organisatorische Fragen der Prüfungsausschüsse und Prüfer:innen.

Stefanie Nick hat die Leitung des Teams Studiengangsentwicklung und Qualitätssicherung übernommen, zu dem auch Katharina Haß, Jessica Paul und Eric Stephan gehören. Das Team verantwortet die Verfahren dieser Themenbereiche und berät und begleitet die Institute wie bisher.

Bewerbungs- und Zulassungsverfahren und Rückmeldung

Das Bewerbungs- und Zulassungsverfahren für die grundständigen Studiengänge und NC-freien Masterstudiengänge ist am 01.06.2024 planmäßig gestartet.

Auch der Rückmeldezeitraum hat begonnen. Die Studierenden sind von der Studienabteilung per E-Mail informiert worden.

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Studienangebot, Zulassungszahlen, Zulassungsmodus

Der Akademische Senat hat über das Studienangebot in seiner Sitzung am 23. April 2024 beraten und den Entwurf bestätigt.

Die Zulassungszahlen für das Akademische Jahr 2024/25 sind bisher noch nicht veröffentlicht, da nach wie vor kein Abschluss der Verhandlungen zum Lehramtsausbau erzielt wurde. Obwohl die betroffenen Institute und Fakultäten Konzepte zum Ausbau eingereicht haben, fehlt eine finale Entscheidung des Landes. Insbesondere in den letzten Wochen änderte sich die Position des Landes zum Ausbau. Das hat zur Folge, dass dem Dekanat keine verlässlichen und abschließenden Informationen zu den Zulassungszahlen in den lehramtsbezogenen Instituten und zum Ausbau der Lehrkräftebildung vorliegen. Die Zulassungszahlen für die lehramtsbezogenen Institute werden auf Grund der veränderten Bedingungen des Ausbaus neu berechnet werden. Voraussichtlich werden in der Sitzung des Akademischen Senats am 16. Juli 2024 die Zulassungszahlen abschließend beraten.

Erst mit der Veröffentlichung im AMB sind die Zulassungszahlen verbindlich. Vor der Veröffentlichung müssen die Zulassungszahlen vom Präsidium wie auch vom zuständigen Senatsressort bestätigt werden.

Nicht-lehramtsbezogene Studiengänge

Die Zulassungszahlen der nicht-lehramtsbezogenen Studiengänge sind belastbar. Die Angaben zu den Zulassungszahlen, die wir den Instituten übermittelt haben, können also als gesichert angesehen werden.

Am 21. Juni 2024 haben die Institutsleitungen, deren Institute nicht in der Lehramtsausbildung involviert sind, vom Bereich Studium und Lehre eine E-Mail mit der Abfrage der Zulassungsstrategie erhalten. Wie auch im letzten Wintersemester kann für das Zulassungsverfahren des Wintersemesters 2024/25 eine Zulassungsstrategie für die einzelnen Studiengänge festgelegt werden. Die Institute wurden um Rückmeldung der präferierten Zulassungsstrategie bis zum 11. Juli 2024 gebeten. Der Bereich Studium und Lehre übermittelt der Studienabteilung alle Rückmeldungen gesammelt und rechtzeitig für die anstehenden Zulassungsverfahren. Es liegen bereits einige Rückmeldungen aus den Instituten vor.

Lehramtsbezogene Studiengänge

Die Zulassungszahlen sollten in der Sitzung des Akademischen Senats vom 18. Juni 2024 behandelt werden. Während der Sitzung des Akademischen Senats wurde auf Veranlassung der zuständigen Senatsverwaltung eine Änderung der Zulassungszahlen eingebracht, die die BA-Studienfächer Geographie, Philosophie/Ethik, Sachunterricht (BA Bildung an Grundschulen) und das Zertifikatsstudium Deutsch-Mathematik-Sachunterricht betreffen. Für diese Studienfächer ist nunmehr eine Zulassungszahl ohne Ausbau vorgesehen. In Bezug auf die Studienfächer Sport und Sonderpädagogik bleibt der Ausbauwunsch erhalten. Es gibt inzwischen einen ersten Mittelbescheid, der jedoch hinter den Erwartungen bzw. hinter den für den LVS-Bedarf benötigten Stellen zurückbleibt. Die Universitätsleitung hat daher beschlossen, dass die Zulassungszahlen noch einmal beraten und neu berechnet werden müssen. Diese Zulassungszahlen werden dann voraussichtlich am 16. Juli 2024 in der Sitzung des Akademischen Senats abschließend beraten.

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Angebote des BZHL zum Thema „Nahostkonflikt und Hochschullehre“

Das Berliner Zentrum für Hochschullehre hält ein umfangreiches Angebot zum Thema „Nahostkonflikt und Hochschullehre“ vor. Es umfasst Arbeitshilfen, Material, Beratungsangebote und Veranstaltungen. Die Informationen dazu wurden am 1. Juli 2024 an die Institute übermittelt.

Es gibt dort unter anderem einen Workshop zum Thema "Umgang mit Streit, Wut, Ohnmacht und Kontroversen in unseren Lehrveranstaltungen".

Den Link zur Anmeldung und das gesamte Angebot finden Sie unter: <https://www.tu.berlin/bzhl/ressourcen-fuer-ihre-lehre/ressourcen-nach-themenbereichen/nahostkonflikt-und-hochschule>.

Dem Bereich Studium und Lehre wurde mitgeteilt, dass die HU mit dem BZHL ein jährliches Kontingent vereinbart, über das Lehrende an den Formaten des BZHL teilnehmen können. Im Rahmen dieses Kontingents müssen Lehrende der HU für die Teilnahme nicht zahlen. Um dieses zu nutzen, melden sich die Lehrenden direkt beim BZHL für die Formate an. Das BZHL behält im Blick, ob für das betreffende Format Kontingent vorhanden ist.

Auch die Berufliche Weiterbildung an der HU ist generell bereit, eine In-House-Schulung zu initiieren. Wenn ein solches Angebot von Lehrenden gewünscht wird, dann bittet der Bereich Studium und Lehre die Institute darum, dieses Interesse zu übermitteln.

Weiterarbeit an Beratungsangeboten und Anlaufstellen in Konfliktsituationen

Die im Rahmen der letzten KLS vorgestellten Übersichten 1) Beratungsangebote in Konfliktsituationen für Studierende und 2) Angebote für Mitarbeiter:innen und Organisationseinheiten der HU in Konfliktsituationen wurden vom Bereich Studium und Lehre im Nachgang zur Sitzung leicht überarbeitet und im Dekanat besprochen. Auf Anregung des Dekanats werden in der Übersicht für Mitarbeiter:innen und Organisationseinheiten noch Notfallkontakte ergänzt.

Im Anschluss werden die beiden Dokumente den Instituten und KLS-Mitglieder zur Verfügung gestellt. Der Bereich Studium und Lehre hofft, dass diese eine Hilfestellung sind und bedankt sich für das konstruktive Feedback.

Austausch mit den Prüfungsausschüssen

Am 8. Mai 2024 fand ein sehr produktiver Austausch zwischen dem Bereich Studium und Lehre und den Prüfungsausschussvorsitzenden der KSBF statt. Zentrale Themen waren unter anderem Nachteilsausgleiche, Täuschungsversuche sowie KI in Prüfungen.

Der nächste Termin für einen solchen Austausch findet Ende November 2024 statt. Die Prüfungsausschussvorsitzenden wurden informiert.

Bewerbungsverfahren bei endgültigem Nichtbestehen an einer anderen Hochschule

Im Zusammenhang mit der 20. Änderung der ZSP-HU vom 30. April 2024 hat die Studienabteilung auf eine Klarstellung in §11 Absatz 3 hingewiesen.

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Darin ist geregelt, dass sich Personen unter bestimmten Voraussetzungen für den gleichen Studiengang an der HU nochmals immatrikulieren können, auch wenn sie an ihrer vorherigen Hochschule bereits eine Prüfung endgültig nicht bestanden haben.

Ausschlaggebend ist, ob die Prüfung im zu immatrikulierenden Studiengang abschlussrelevant ist oder nicht, also für den Abschluss benötigt wird. Wenn die Prüfung weder eine Prüfung in einem Pflichtmodul an der HU ist, noch Teil eines verpflichtenden Wahlpflichtbereichs, dann ist eine Immatrikulation grundsätzlich möglich, denn das Studium kann abgeschlossen werden. Das gilt sowohl bei Hochschulwechsel als auch bei einem Quereinstieg.

Der Bereich Studium und Lehre hat der Studienabteilung Fragen zu den Verfahren in diesem Zusammenhang übermittelt. Die Antworten werden den KLS-Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Steffen Scholl fragt nach, ob Studierende bei einem Wechsel in eine neue Studien- und Prüfungsordnung von der Regelung profitieren könnten. Stefanie Nick bestätigt, dass dies möglich ist, wenn die endgültig nicht bestandene Prüfung in der neuen Studien- und Prüfungsordnung nicht verpflichtend ist.

AG Ein-Fach-Master

Die PSE hat für die Diskussionen rund um die Struktur und Ausgestaltung der geplanten Ein-Fach-Masterstudiengänge wie angekündigt eine AG ins Leben gerufen. Der Bereich Studium und Lehre sowie die betroffenen Fachbereiche der KSBF sind dort vertreten. Die erste Sitzung fand am 21. Juni 2024 statt.

Es wurden erste Ideen und wichtige Fragen zusammengetragen. Die PSE wird mit diesen weiterarbeiten und offene Fragen mit dem Land klären. Ziel ist es, bis September eine Struktur und Musterstudien- und -prüfungsordnung zu erstellen. Die Einrichtung der Studiengänge soll zum Wintersemester 2025/26 erfolgen. Eine Voraussetzung für das Gelingen des Projekts ist eine klare Formulierung von Erwartungen sowie eine verbindliche Positionierung des Landes zu den Vorschlägen der HU.

Bericht aus der AG Akkreditierung

Am 26. Juni 2024 fand das Auftakttreffen der AG Qualitätsmanagement und Akkreditierung statt, das vom Vizepräsidenten für Studium und Lehre eröffnet wurde. Teilnehmer:innen aller Statusgruppen waren vertreten. Die AG hat neben der Empfehlung eines zukünftigen Akkreditierungswegs insbesondere auch das Ziel, bestehende QM-Maßnahmen zu begutachten und weiterzuentwickeln. Dabei soll auch an die Ergebnisse des Leitbilds Lehre angeknüpft werden. Die Ergebnisse der AG werden voraussichtlich im Februar 2025 durch den Vizepräsidenten Studium und Lehre und der Stabstelle Qualitätsmanagement vorgestellt.

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Umgang mit Ergebnissen aus dem Erfahrungsaustausch zum Bewerbungs- und Zulassungsverfahren

Die KLS-Mitglieder haben sich im Rahmen der letzten Sitzung über Fragen und Herausforderungen der Institute im Rahmen der Bewerbungs- und Zulassungsverfahren ausgetauscht.

Es wurden einige zentrale Aspekte zusammengetragen. Der Bereich Studium und Lehre ist an die Referent:innen für Studium und Lehre der anderen Fakultäten herantreten, um für Unterstützung bei diesem Anliegen zu werben und die Sammlung um deren Perspektiven zu ergänzen. Der Bereich wird die Rückmeldung der Fakultäten an den Leiter der Studienabteilung übermitteln und um Berücksichtigung der Punkte im APP-Teilprojekt des Campus-Managementsystems bitten.

Semesterticket

Es gab eine Änderung der Verordnung über Sozialbeiträge zum Studierendenwerk Berlin zum Wintersemester 2024/25. Das Deutschland-Semesterticket ist um ein Semester verlängert worden, die berechtigten Gruppen - und damit die Gruppen der Bezugspflichtigen - wurden erweitert. Berechtigt für das Solidarticket sind nun auch Promotionsstudierende und Teilzeitstudierende mit einem Anteil von 25 %.

Informationen zum Deutschland-Semesterticket gibt es unter: <https://www.hu-berlin.de/de/studium/bewerbung/imma/dst/deutschlandsemesterticket>

IV. Institutsberichte

Sarah Holz berichtet von einem KI-gestützten Täuschungsversuch bei einer Abschlussarbeit am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften. Sie erkundigt sich, wie das Institut mit diesem Fall umgehen soll. Stefanie Nick erklärt, dass das Vorgehen dem eines regulären Täuschungsversuches entspricht, welches unter §111 in der ZSP-HU beschrieben wird. Eva-Maria Voigt ergänzt, dass sich die Prüfungsausschüsse bei besonders komplizierten Fällen auch gern an den Bereich Studium und Lehre wenden können.

Ullrich Scheideler berichtet von seiner Teilnahme an der Themenwoche *Hybride Lehre* und erkundigt sich, ob die Beantragung digitaler Lehrformate an allen Fakultäten ähnlich ablaufe. Eva-Maria Voigt erläutert, dass die Leitlinien für die digitale Lehre vom Vizepräsidenten für Lehre und Studium vorgegeben werden und für alle Fakultäten gelten. Sie fügt hinzu, dass es sinnvoll ist, die Anträge zu stellen, da es vor allem darum geht, die Studierbarkeit zu gewährleisten. Der Wechsel zwischen verschiedenen Formaten innerhalb eines Tages ist für Studierende oft nicht zu bewerkstelligen. Dies liegt unter anderem daran, dass die Universität nicht für jeden Studierenden einen digitalen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen kann. Silvia Kutscher ergänzt, dass digitale Angebote immer unterstützt werden, wenn didaktische Gründe bei der Beantragung vorliegen, wie bspw. internationale Vernetzung.

Sophie Friedrich und Katja Schmitt weisen darauf hin, dass die Erstellung des Lehrangebots und die Planung der Einführungswoche für das Wintersemester unter den aktuellen Voraussetzungen nicht möglich ist. Für die Institute, die Teil der Lehrkräftebildung sind,

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

gibt es derzeit keine Planungssicherheit, da die Zulassungszahlen von der Senatsverwaltung noch nicht bestätigt wurden. Eva-Maria Voigt bekräftigt, dass das Dekanat vollstes Verständnis für die Lage der Institute hat. Der Hintergrund ist, dass die Senatsverwaltung aktuell nicht einschätzen kann, wie hoch der Bedarf an Lehrkräften in den kommenden Jahren sein wird. Der Bereich Studium und Lehre hofft, dass die Senatsverwaltung alsbald eine Entscheidung treffen wird.

Das Institut für Kulturwissenschaft beobachtet seit Jahren einen erheblichen Rückgang der Bewerber:innenzahlen für den Masterstudiengang. Holger Brohm erkundigt sich, ob es Erkenntnisse darüber gibt, warum Bachelorabsolvent:innen nicht in den Masterstudiengang übergehen und ob es Initiativen der Universität gibt um das Bleibeverhalten zu beeinflussen. Katharina Haß berichtet, dass die Stabsstelle Qualitätsmanagement (QM) zwar viele Daten erhebe, Informationen zum Schwund von Studierenden bisher aber nicht daraus hervorgehen. Dieser Mangel wurde bereits erkannt, die Stabsstelle QM arbeitet aktuell an der Weiterentwicklung ihrer Maßnahmen. Die Mitglieder der KLS diskutieren verschiedene Gründe für die Abwanderung der Studierenden.

Ben Luis Hertramph fragt, wann mit der Einrichtung des Masterstudiengangs Dolmetschen und Übersetzen für Deutsche Gebärdensprache gerechnet werden kann. Die Studierenden des Instituts für Rehabilitationswissenschaften seien sehr verunsichert, da sie nicht wissen, ob sie sich für den neuen Studiengang ab dem Wintersemester einschreiben sollen oder nicht. Eva-Maria Voigt erklärt, dass das Problem in der Arbeitsweise der Senatsverwaltung liege. Die Studienabteilung fragt bereits im zweiwöchigen Rhythmus bei der Senatsverwaltung an, leider bisher ohne neue Erkenntnisse. Eva-Maria Voigt bekräftigt, dass sich der Bereich Studium und Lehre des Problems sehr bewusst ist und bereits an Alternativen für die Studierenden arbeitet, falls der Studiengang nicht rechtzeitig zu Beginn des Wintersemesters eingerichtet sein sollte.

Die Räume des Instituts für Sozialwissenschaften müssen aufgrund des Vandalismus während der Besetzung des Instituts im Mai 2024 renoviert werden. Zurzeit können viele Räume nicht für Lehrveranstaltungen genutzt werden. Norma Osterberg-Kaufmann bedankt sich beim Bereich Studium und Lehre für die große Unterstützung bei der Organisation neuer Räume für die Lehrveranstaltungen des Instituts. Eva-Maria Voigt und Katharina Haß betonen, dass sie in regelmäßigen Austauschen mit anderen Fakultäten stehen, in denen es um eine bedarfsgestützte Verteilung der räumlichen Ressourcen an der HU geht. Es ist auch dem Entgegenkommen anderer Fakultäten zu verdanken, dass die zügige Umsetzung in dieser Form geklappt hat.

Ulrich Scheideler fragt, wie die E-Mail von Sandy Pleißner zur Freigabe von Lehrveranstaltungen zu verstehen sei. Eva-Maria Voigt meint, dass es keinen Grund zur Beunruhigung gäbe. Der Beschluss und die Veröffentlichung des Lehrangebots bis Mitte Juli ist vollkommen ausreichend.

Holger Brohm schlägt vor, einen Passus zur Raum- und Zulassungsproblematik in den Beschluss zum Lehrangebot mit aufzunehmen, um die Sichtbarkeit der Themen zu erhöhen.

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

V. Besprechung und Empfehlung des Lehrangebots für das Wintersemester 2024/25

Eva-Maria Voigt bedankt sich für die Eintragung des Lehrangebots und für die Übersendung der Beschlüsse und Anträge zur digitalen/hybriden Lehre. Die Kolleg:innen im Bereich haben das Lehrangebot gesichtet und stehen zu offenen Fragen mit den Instituten in Kontakt.

Es kann zusammengefasst werden, dass dabei keine schwerwiegenden Probleme identifiziert wurden und das Lehrangebot insgesamt vollständig ist.

Ausgenommen ist hierbei das Institut für Sportwissenschaft. Das Institut hat mitgeteilt, dass das Lehrangebot noch nicht bestätigungsfähig ist. Dem Institut liegen noch keine verbindlichen Informationen zu den Zulassungszahlen und den verfügbaren Personalmitteln/Mitteln für Lehraufträge für das Wintersemester 2024/25 vor. Diese Informationen sind für eine seriöse Lehrplanung notwendig. Die Situation ist der andauernden Verhandlungslage zwischen Land und Universitäten geschuldet. Das Institut wird das Lehrangebot fertigstellen und bestätigen, sobald die Planungsgrundlagen dafür bekannt sind.

Das Dekanat versteht die Haltung des Instituts und unterstützt das Vorgehen. Das Lehrangebot soll daher zunächst mit Ausnahme des Instituts für Sportwissenschaft bestätigt werden. Die Fakultät bemüht sich darum, schnellstmöglich Planungssicherheit für die Institute herzustellen.

Nach wie vor kann festgestellt werden, dass die Raumplanung alle Institute der Fakultät vor besondere Herausforderungen stellt. Dies soll sich ebenfalls im Beschluss wiederfinden.

Die KLS beschließt einstimmig:

Die KLS-Mitglieder besprechen das Lehrangebot und stellen fest, dass die Vollständigkeit des Lehrangebots für alle Institute der Fakultät, bis auf das Institut für Sportwissenschaft, gegeben ist. Das Institut für Sportwissenschaft kann unverschuldet auf Grund der aktuellen Situation derzeit kein vollständiges Lehrangebot vorhalten. Die KLS-Mitglieder stellen ebenfalls fest, dass nicht ausreichende Raumkapazitäten für das Lehrangebot der Fakultät zur Verfügung stehen.

Daher empfehlen die KLS-Mitglieder dem Fakultätsrat einstimmig, die Vollständigkeit des Lehrangebots für das Wintersemester 2024/2025 für alle Institute der Fakultät bis auf das Institut für Sportwissenschaft zu beschließen, mit zwei nachdrücklichen Hinweisen:

- 1. Die Raumkontingente sind zu gering, wodurch die Durchführung der Präsenzlehre gefährdet ist.*
- 2. Die Lehrplanung ist gefährdet, wenn Institute nicht über verbindliche Informationen zu den Zulassungszahlen und zur personellen und finanziellen Ausstattung verfügen.*

VI. Verschiedenes
